

**Tom Kummer**, geb. 1961 in Bern, beginnt seine Karriere als Aktionskünstler. 1988 wird Kummer Reporter für die Zeitschrift Tempo; er schreibt in der Tradition des New Journalism. Der radikale Bruch mit journalistischen Konventionen begeistert die Leser. Ab 1993 arbeitet er als Hollywood-Korrespondent für das SZ-Magazin, sowie als freier Autor (Die Zeit, Der Spiegel). 1996 wird Kummer für den Joseph-Roth-Preis nominiert (Beste Reportage). 1997 veröffentlicht Kummer das Buch Good Morning, Los Angeles, in welchem er sich offen zum „Borderline“- Journalismus bekennt, dessen Stilelemente sich in den folgenden Jahren in der deutschen Popliteratur etablieren. 2000 lösen seine inszenierten Interviews mit Hollywood-Größen einen Medienskandal aus. 2009 kommt der Dokumentarfilm „Bad Boy Kummer“ - basierend auf Kummers Werk „Blow Up“ in die Kinos. Darin wird dargestellt, dass Kummers Arbeitsmethoden einen künstlerischen Hintergrund haben. Im Frühjahr 2017 erscheint der Roman „Nina & Tom“. Das Buch beschäftigt sich mit der Liebe zu seiner Frau Nina – und ihr Sterben. Das Buch wird von den Kritikern begeistert besprochen und löst gleichzeitig eine Kontroverse wegen Kummers Stilmittel der Intertextualität aus. Tom Kummer lebt seit 2016 in Bern. Er gibt Vorträge und unterrichtet „Formen des New Journalism“ an der Universität der Künste, Berlin und der Hochschule der Künste in Bern.

